

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **40 (1985)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichte

RAHMENLEHRPLAN FUER WIRTSCHAFTSGEOGRAPHIE AN HANDELSMITTELSCHULEN

Am 15. April 1981 wurde vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA), gestützt auf Artikel 48 des Bundesgesetzes für Berufsausbildung vom 19. April 1978 ein neuer Rahmenlehrplan für Schweiz. Handelsmittelschulen in Kraft gesetzt. In diesem Rahmenlehrplan ist auf S. 11 folgendes Lehrstoffprogramm aufgeführt:

GEOGRAPHIE

2:2 / 2:2 / --

Lehrziel:

Vermittlung der geographischen Kenntnisse, die im Beruf und zur Ausübung der bürgerlichen Rechte nützlich sind.

Behandlung der wichtigsten Wirtschaftsgebiete der Erde, Darstellung der physischen und menschlichen Faktoren, welche die Entwicklung der Gesellschaft bestimmen.

Förderung des Verständnisses für das Zusammenspiel dieser Faktoren und ihrer Bedeutung für den Entwicklungsstand einzelner Gebiete. Aufzeigen der Grenzen in der Natur- und Wirtschaftslandschaft. Wecken des Sinns für eine verantwortungsbewusste Gestaltung des Lebensraumes und für die Notwendigkeit des Umweltschutzes. Förderung der Fächerverbindung durch die der Geographie eigenen Verknüpfungen natur-, wirtschafts- und kulturkundlicher Erscheinungen.

Lehrstoff:

1.Kl. 2:2

Ausgewählte Probleme der schweizerischen und europäischen Wirtschaft. Exemplarische Behandlung von Agrarlandschaften in den tropischen und gemäßigten Breiten sowie Industrielandschaften.

2.Kl. 2:2

Ausgewählte aktuelle Themen. Zum Beispiel: Gestaltung des Lebensraums; Siedlungsplanung, Entwicklungsprobleme.

Es ist klar, dass in einem Rahmenlehrplan ein solches Stoffprogramm sehr allgemein und kurz gehalten werden muss. Unser nachstehender Vorschlag soll somit eine Ergänzung und Erweiterung sein. Er soll die einzelnen Themen etwas genauer umschreiben, wobei es sich andererseits noch um kein konkretes Unterrichtsprogramm handeln soll.

Wir haben die zu behandelnden Themen in 4 Kapitel untergliedert. Bei den einzelnen Themen haben wir uns in der Kommission bemüht, nicht in Details zu gehen.

Herr Prof. Dubs von der Hochschule St. Gallen war uns bei der Straffung und Korrektur der einzelnen Themen behilflich. Ihm möchten wir an dieser Stelle für seine wertvolle Hilfe danken.

Wir haben - im Gegensatz zum Rahmenlehrplan - auf eine Verteilung der Themen auf die einzelnen Schuljahre aus folgenden Gründen verzichtet:

- Viele Handelsmittelschulen sind den Gymnasien angegliedert. Hier muss der Stoffplan - wenigstens im untersten Jahr - dem Wirtschaftsgymnasium angeglichen werden, um eine gewisse Durchlässigkeit gewährleisten zu können.
- In vielen Kantonen treten die Schüler schon am Ende des 8. Schuljahres in die Handelsmittelschule ein.
- Die gesamte Anzahl der erteilten Geographiestunden ist in den einzelnen Handelsmittelschulen unterschiedlich.

STOFFPROGRAMM FUER DIPLOMHANDELSSCHULEN IM FACH WIRTSCHAFTSGEOGRAPHIE

a) Grundlagen/Arbeitstechnik

- physikalische und thematische Karten verschiedener Räume lesen, vergleichen und erläutern
- die wichtigsten topographischen Elemente der Kontinente benennen und lokalisieren
- Statistiken, Graphiken, Klimadiagramme und Wetterkarten auswerten

- und interpretieren
- die Folgen der Erdbewegungen für Klima und Zeitrechnung ableiten
 - die Grundlagen der Meteorologie (Klimaelemente, Klimafaktoren) und der Klimatologie (Wechsel von Regen- und Trockenzeiten, Monsuntheorie, planetarische Windsysteme und Druckverteilung, Klimazonen) in ihren Auswirkungen auf die verschiedenen Landschaftsgürtel darstellen
- b) Wirtschaftsgeographische Unterlagen
- die Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung von Rohstoffen erklären:
 - . Agrarprodukte (klimatische Bedingungen, Vorkommen)
 - . Bodenschätze (Entstehung, Lagerung, Vorkommen, Reserven)
 - die Verarbeitung der Rohstoffe zu Gütern und deren Verteilung beschreiben
 - die wirtschaftlichen und politischen Zusammenschlüsse vor allem in Europa darlegen und ihre Auswirkungen auf die Schweiz beurteilen
- c) Zusammenwirken von physischen und anthropogenen Faktoren
- die Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen:
 - . Relief, Klima, Boden und Vegetation einerseits sowie
 - . Land-, Forstwirtschaft, Siedlungs- und Wirtschaftsform andererseits
 in den einzelnen Landschaftsgürteln erkennen und begründen
 - ausgewählte Agrar- und Industrieräume der Erde (vor allem auch USA, UdSSR) einander gegenüberstellen und vergleichen
 - die Ursachen und Folgen der Bevölkerungszunahme erklären und grundlegende Probleme der Versorgung der Menschen mit Nahrung und andern lebenswichtigen Gütern in ihren Auswirkungen insbesondere auf Europa und die Schweiz beurteilen
 - anhand ausgewählter Räume die Probleme der Entwicklungsländer darstellen und verschiedene Möglichkeiten der Entwicklungshilfe in bezug auf ihre Wirkung beurteilen
- d) Umwelterhaltung/Raumgestaltung
- Energiewirtschaftliche Probleme darstellen und ihre Auswirkungen vor allem auf die Umwelt beurteilen
 - Prozesse der Umweltschädigung durch menschliche Eingriffe erkennen und

Wege zur Beseitigung oder Vermeidung solcher Schäden vorschlagen

- Grundlegende Aspekte der Verstädterung und der Raumplanung an regionalen und globalen Räumen darstellen und ihre Auswirkungen für die Zukunft beurteilen

Es ist uns klar, dass die vorgeschlagenen Themen nicht umfassend behandelt werden können. Wie wir schon oben erwähnt haben, sind im weiteren noch gewisse Anpassungen bzgl. Stoffprogramm an die jeweilige Schulsituation zu machen wie z.B. Uebertritt an ein Wirtschaftsgymnasium. Vor allem ist die gesamte Anzahl der Geographiestunden von Schule zu Schule unterschiedlich.

Für Anregungen, Aenderungsvorschläge ist unsere Fachkommission dankbar.

Besonderen Dank möchten wir am Schluss noch Herrn Direktor F. Egger von der Weiterbildungszentrale in Luzern aussprechen, der uns bei unserer Arbeit immer unterstützt hat.

P. Enzen

Fachkommission "Lernziele und Unterrichtshilfen" des Vereins Schweiz. Geographielehrer

SCHWEIZERISCHE NATURFORSCHENDE GESELLSCHAFT, SCHWEIZERISCHE GEOGRAPHISCHE KOMMISSION (SGK)

Jahresbericht 1984

1. Wissenschaftliche Tätigkeit

Die SGK unterstützte mit einem Beitrag von Fr. 1500.-- die Durchführung des 10. Basler Geomethodischen Colloquiums, das am 6./7.12. 1984 in Basel unter Leitung von Prof. H. Leser durchgeführt wurde.

Thema: Klimaaussage von Paläoböden - methodisches Grundproblem der Paläoökologie.

2. Publikationen

2.1 Fachzeitschriften

Die Ergebnisse des 10. Basler Geomethodischen Colloquiums wurden gedruckt in: Geomethodika, Band 10, 1984/85. Druckbeitrag von Fr. 2000.--.